Nordschwarzwald

Nummer 128 www.schwarzwaelder-bote.de/calw Montag, 8. Juni 2015

Das kommt an: Laufen statt Saufen

Rund 200 Teilnehmer beim Zeltlager der Jugendfeuerwehren

Von Uwe Priestersbach

Wildberg-Schönbronn. Das Zeltlager der Jugendfeuerwehren im Kreis Calw hat ja bereits Tradition, doch in diesem Jahr machte der Feuerwehrnachwuchs beim Schönbronner Sportplatz mit seiner Aktion »Laufen statt Saufen« besonders auf sich aufmerksam. Wie immer standen sportliche Aktivitäten, Ausflüge oder Lagerfeuerromantik auf dem Programm der rund 200 Teilnehmer aus elf Jugendfeuerwehren. Für Gesprächsstoff und prominente Unterstützung sorgte indes die Teilnahme an der bundesweiten Challenge »Laufen statt saufen«. Die war im vergangenen Jahr von der Jugendfeuerwehr im hessischen Deisel ins Leben gerufen worden – quasi als Gegenaktion zu umstrittenen Alkoholwetten und Biernominierungen in den sozialen Netzwerken.

Jessica Milde, Sprecherin der Kreisjugendfeuerwehr, stieß als Delegierte bei der Versammlung der Deutschen Jugendfeuerwehren in Bad Homburg auf das Thema und übernahm jetzt im Kreis Calw die Initiative. So reifte die Idee, die Aktion in das Programm des Kreiszeltlagers aufzunehmen – und das jetzt quasi in der »Marathon-Variante«, wie die 17-jährige Initiatorin aus Bad Teinach-Zavelstein anmerkte.

Während in der ursprünglichen Challenge-Variante fünf C-Schläuche bei der Schnelligkeitsübung ausgerollt werden, waren es in Schönbronn 72 C-Schläuche, mit denen eine gut 1000 Meter lange Förderstrecke aufgebaut wurde. In einer Art Staffellauf wurden die Schläuche von den Jugendlichen ausgerollt und gekuppelt – und nach knapp 17 Minuten hieß es kurz vor der Wildberger Kleintierzuchtanlage »Wasser Marsch«.

»Wir wollen damit ein Zeichen setzen und in dieser Dimension hat das noch niemand gemacht«, freute sich Jessica Milde über die einmalige Aktion. Besonders positiv fand sie das große Engagement der Jugendlichen und betonte: »Jeder hat mitgezogen und es hat richtig Spaß gemacht.«

Nach dem Event in Schönbronn soll die Aktion nun auch einen internationalen Charakter erhalten: Denn als nächste Teilnehmer wurden die Jugendfeuerwehren aus den Partnerkreisen Gliwice (Polen) und Mittel-Sachsen sowie der Nachbarkreis Freudenstadt für »Laufen statt saufen« nominiert.

»An solchen Aktionen erkennt man, dass die Jugend konstruktiv ist« erklärte der Erste Landesbeamte Frank Wiehe, der selbst auch einen C-Schlauch ausrollte. Der Stellvertreter des Landrats sprach von einer klasse Aktion, die aus den digitalen Medien in die reale Welt schwappte und nun das Gemeinschaftsgefühl fördere. Bei dieser Gelegenheit betonte Franke Wiehe: »Die Kreisjugendfeuerwehr ist eine ganz tolle Einrichtung und enorm wichtig für den Feuerwehrnachwuchs.«

»Coole Aktion«: Unter dem Motto »Laufen statt saufen« rollten die Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Calw 72 C-Schläuche aus. Foto: Priestersbach

Von einer »coolen und prima organisierten Aktion« sprach Kreisbrandmeister Hans-Georg Heide und war überzeugt, »das ist das Beste, was Jugendliche für sich und Gleichaltrige tun können«. Außerdem sprach er von einem »riesigen Spaß für alle Beteiligten«, zu denen ja auch der Kreisbrandmeister selbst gehörte.

Dass auch beim Feuerwehrnachwuchs zeitgemäße Technik von Feinsten zum Einsatz kommt, wurde am Rande des Spektakels deutlich: Die Challenge wurde von Manfred Kraft aus Altbulach mit einer ferngesteuerten Drohne gefilmt und in den nächsten Tagen wird der Clip auf YouTube zum Abruf bereit stehen.